

23.09.2021  
18:30-20:00 Uhr

Aktionstage Nachhaltigkeit 2021

Die Gesellschaft

Willkommen  
zu den **Aktionstagen Nachhaltigkeit 2021**:  
SDGs in Biosphäre, **in Gesellschaft**, in der  
Wirtschaft, und als Partnerschaftsengagement

**Kooperationsprojekt**

Fachhochschule Burgenland, Fachhochschule Campus Wien,  
Referat Energie & Klimaschutz des Amtes der Burgenländischen Landesregierung

# Webinar Serie

## zu den **Aktionstagen Nachhaltigkeit 2021**

**21.09.2021 18:30-20:00 Uhr Webinar „Die Biosphäre“**

SDGs 6 Wasser- und Sanitärversorgung, 13 Klimaschutz, 14 Leben unter Wasser und 15 Leben am Land  
e5 Programm für energiebewusste und klimafreundliche Gemeinden

**23.09.2021 18:30-20:00 Uhr Webinar „Die Gesellschaft“**

SDGs 1 Armut, 2 Hunger, 3 Gesundheit, 4 Hochwertige Bildung, 5 Geschlechtergerechtigkeit, 7 Energie,  
11 Städte und Gemeinden, 16 Frieden und Gerechtigkeit

**28.09.2021 18:30-20:00 Uhr Webinar „Die Wirtschaft“**

SDGs 8 Arbeit und Wirtschaft, 9 Infrastruktur und Industrialisierung, 10 Ungleichheit, 12 Konsum und Produktion

**30.09.2021 18:30-20:00 Uhr Webinar „Die Partnerschaften zur Erreichung der SDGs“**

SDG 17 Globale Partnerschaften

[FH-Burgenland.at](https://www.fh-burgenland.at) | Aktionstage Nachhaltigkeit

# Webinar 2

## Die Gesellschaft

- **Welcome, Einleitung zur Webinar Serie, Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs), “Wedding Cake” Modell** Regina Rowland, Professorin und Nachhaltigkeitsbeauftragte an der FH Burgenland
- **Präsentation SDGs 1, 2, 3, 4, 5, 7, 11, 16** Teresa Bieler-Stütz, Lektorin an der FH Burgenland und Unternehmensberaterin für Nachhaltige Entwicklung mit **Gastbeitrag LH Stv<sup>in</sup> Astrid Eisenkopf**, Landesregierung Burgenland
- **Q & A und Diskussion** Regina Rowland
- **Ressourcen & Next Steps** Regina Rowland

# SDGs?



Die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, die **Sustainable Development Goals (SDGs)**, richten sich an alle: die Regierungen weltweit, aber auch die Zivilgesellschaft, die Privatwirtschaft und die Wissenschaft.



# Warum SDGs?

- Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die [Agenda 2030](#) verabschiedet — ein **Fahrplan für die Zukunft**.
- Damit will die Weltgemeinschaft global ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahren.
- Dies umfasst **ökonomische, ökologische und soziale Aspekte**, ist also ein systemischer Ansatz.
- Alle Staaten sind aufgefordert, ihr Tun und Handeln danach auszurichten. Bildungseinrichtungen stehen in der Verantwortung hier Pionierarbeit zu leisten.

## Die 17 SDGs in Form eines Hochzeitskuchen



vier nichtverhandelbare planetare Grenzen:

- Trinkwasser
- Klima
- Biodiversität
- Meere

Das „Wedding Cake“ Modell impliziert, dass Volkswirtschaften und Gesellschaften als eingebettete Teile der Biosphäre betrachtet werden müssen — was wiederum ein neues Entwicklungsparadigma (Denkmuster) erfordert, welches sich vom derzeitigen sektoralen Ansatz, bei dem soziale, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung als separate Teile betrachtet werden, unterscheidet.

Hier wird eine „Weltlogik“ angewendet, in der die Wirtschaft der Gesellschaft dient, damit sie sich im sicheren Betriebsraum des Planeten entwickelt.

Graphics by Jerker Lokrantz/Azote

## Das “Wedding Cake” Modell — die Hierarchie der Natur

<https://www.stockholmresilience.org/>



## Die Armut in all ihren Formen überall zu beenden

Heute leben etwa 700 Millionen Menschen in „extremer Armut“. Laut der Weltbank gilt ein Mensch als extrem arm, sobald ihm weniger als 1,9 Dollar pro Tag zur Verfügung stehen. Auf der Welt leben etwa 7,4 Milliarden Menschen – fast jeder zehnte Mensch ist also betroffen. In Europa lebt niemand offiziell in extremer Armut, obwohl es auch bei uns große Einkommens und Zufriedenheits-Unterschiede gibt. Das Ziel der UN ist, Armut bis 2030 mindestens um die Hälfte zu senken, Sozialschutzsysteme und politische Maßnahmen gegen Armut zu fördern und jedem ein Recht auf wirtschaftliche Ressourcen zu ermöglichen. Die Definition von Armut gemessen an Geld ist kritisch zu sehen, denn sie vernachlässigt Aspekte wie soziale oder kulturelle Armut und den Ausschluss von gesellschaftlicher Teilhabe.

Quelle: [germanwatch.org](http://germanwatch.org)



# Hauptprobleme in Österreich, Stand 2020



(Erschwinglicher) Wohnraum



Chronische Krankheiten



Arbeitslosigkeit

Quelle: [uninetz.at](https://www.uninetz.at)

2 KEIN  
HUNGER



## Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen, und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

In Österreich finden wir Lebensmittel im Supermarktregal im Überfluss. Auf der Welt leiden jedoch fast 800 Millionen Menschen an Unterernährung, am meisten sind Frauen und Kinder betroffen. Noch mehr Menschen leiden an Mangelernährung, das heißt ihnen fehlen bestimmte Nahrungsstoffe wie z. B. Eisen oder Vitamine. Die UN möchte den Hunger auf der Welt bis 2030 beenden, dafür fordert die UN die Verdopplung der Lebensmittelproduktion und eine Senkung der Lebensmittelverschwendung. Dabei soll besonders auf eine nachhaltige Landwirtschaft, den Erhalt der Biodiversität und faireren Handel geachtet werden.

Quelle: [germanwatch.org](http://germanwatch.org)

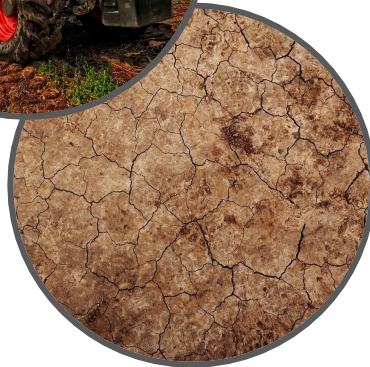
# Hauptprobleme in Österreich, Stand 2020



Mangelernährung (insbesondere Überernährung)



Strukturwandel in der Landwirtschaft



Bodenverdichtung und Erosion

Quelle: [uninetz.at](http://uninetz.at)

### 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



## Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Die Fortschritte in der Medizin sind beachtlich und trotzdem haben weltweit viele Menschen keinen Zugang zu medizinischer Grundversorgung. Jährlich sterben Millionen an vermeidbaren Krankheiten wie Malaria und Tuberkulose. Darum fördert die UN eine weltweite Verbesserung des Gesundheitssystems. In den Ländern des Globalen Südens soll der Zugang zu Medikamenten, Impfungen, sexueller Aufklärung und ärztlicher Grundversorgung verbessert werden. Investitionen sollen in medizinische Ausbildung, Forschung und Entwicklung fließen. Die UN möchte weltweit den Missbrauch von Tabak und anderen Suchtmitteln wie Alkohol eindämmen und die Zahl der Verkehrsunfälle verringern. Denn ein gutes Gesundheitssystem ist eine Voraussetzung für eine stabile Gesellschaft.

Quelle: [germanwatch.org](https://www.germanwatch.org)

# Hauptprobleme in Österreich, Stand 2020



Ungesunde Umweltbedingungen  
(Schadstoffe, wie Feinstaub oder Tabakrauch)

Falsche Ernährung und Bewegungsmangel

Stress, Lärm, schlechte Arbeitsbedingungen

Quelle: [uninetz.at](http://uninetz.at)

## 4 HOCHWERTIGE BILDUNG



### **Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern**

Wie kann Bildung zu einer besseren Gesellschaft beitragen? Die UN setzt sich weltweit für einen Zugang zu guter qualitativer Bildung für alle ein. Nach dem Ansatz des lebenslangen Lernens ist dabei nicht nur die Grund und Sekundarschulbildung gemeint sondern auch die Erwachsenenbildung. Gute Bildung soll inklusiv alle Menschen dazu befähigen für eine Kultur der Nachhaltigkeit, des Friedens und der Gemeinschaft aktiv zu werden und somit ihre eigenen aber auch gesellschaftlichen Lebensbedingungen zu verbessern. Denn Bildung ist ein Menschenrecht und auch schon Nelson Mandela sagte: „Bildung ist die stärkste Waffe zur Veränderung der Welt“.

Quelle: [germanwatch.org](http://germanwatch.org)

# Hauptprobleme in Österreich, Stand 2020



Etablierung einer transformativen Lehr- und Lernpraxis auf allen Ebenen



Einbeziehung von systemischen Nachhaltigkeitsthemen in alle Lehrpläne



Unterstützung eines Bewusstseinswandels hin zum "Mitgestalten" einer nachhaltigen Zukunft

Quelle: [uninetz.at](https://www.uninetz.at)

5

GESCHLECHTER-  
GLEICHHEIT



## **Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen**

In vielen Ländern haben es vor allem Frauen und Mädchen schwer. Oft haben sie weniger Rechte und nicht den gleichen Zugang zu Bildung und Arbeit wie Männer. Teilweise werden sie Zwangsverheiratet oder fallen Menschenhandel zum Opfer. Die UN fordert das Ende aller Formen von Gewalt und Diskriminierungen gegen Frauen und Mädchen. Auch in Europa werden Frauen, die in der Pflege oder im Haushalt arbeiten gesellschaftlich und finanziell weniger wertgeschätzt. Frauen erreichen weniger Führungspositionen in Unternehmen und sind nur selten als Entscheidungsträgerinnen in der Politik aktiv. Daher fördert die UN weltweit Maßnahmen zur Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

Quelle: [germanwatch.org](https://www.germanwatch.org)



# Hauptprobleme in Österreich, Stand 2020



Gewalt gegen Frauen



Große Lohn- und Rentenunterschiede  
zwischen Männern und Frauen



Ungleiche Verteilung von  
unbezahlter Pflege- und Hausarbeit

Quelle: [uninetz.at](http://uninetz.at)

## 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



## Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

Für fast alles brauchen wir direkt oder indirekt Energie, ob für unser Licht, das Handy, die Heizung, das Auto oder den Hausbau. Ein Leben ohne Energieverbrauch ist kaum vorstellbar. Leider ist die Gewinnung von Strom und Wärme und Verbrauch von Energie aus fossilen Energieträgern mit dem Ausstoß von CO<sub>2</sub> verbunden — was zum gefährlichen Klimawandel führt. Daher fordert die UN eine klimafreundliche Entwicklung der Energieversorgung aller Menschen mit mehr erneuerbaren Energien (z. B. Windräder, Solarpanele und Wasserkraftwerke) und eine Verdoppelung der Energieeffizienz. Die Energiewende soll durch mehr Investitionen in Forschung und den Aufbau von Infrastruktur vorangetrieben werden.

Quelle: [germanwatch.org](https://www.germanwatch.org)

# Hauptprobleme in Österreich, Stand 2020



Ausbau der erneuerbaren Energieversorgung



Senkung des Energieverbrauchs durch mehr Energieeffizienz



Verbesserung und Instandhaltung der Infrastruktur zur Aufrechterhaltung hoher Standards

Quelle: [uninetz.at](http://uninetz.at)

## 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



## Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

Wo wohnst du? Auf dem Land oder in der Stadt? Weltweit leben mehr als die Hälfte der Menschen in Städten und viele sind weit größer als unsere Städte in Europa. Mexiko City hat über 22 Millionen Einwohner, Berlin dagegen nur etwa 3,5 Millionen. Der Zuwanderung in die Städte nimmt zu, bis 2050 sollen mehr als 70% der Menschen in Städten leben. Um das Entstehen von Kriminalität und Spannungen in den Ballungsräumen zu vermeiden, muss gut geplant werden. Die UN möchte bis 2030 inklusiver und nachhaltiger bauen, Slums sanieren, mehr Grünflächen und öffentliche Räume für alle schaffen, Wohnraum für alle bezahlbar machen und das (öffentliche) Transportsystem besser ausbauen, vor allem die ärmeren Länder sollen beim Bau von „grünen“ Städten unterstützt werden.

Quelle: [germanwatch.org](https://www.germanwatch.org)

# Hauptprobleme in Österreich, Stand 2020



Hohe Auswirkungen der Umweltverschmutzung auf die Gesundheit



Überdurchschnittliche Bodenversiegelung  
(Zerstörung von wertvolle Grünflächen)



Bedarf an nachhaltigeren Verkehrsmitteln und  
erschwinglichen, nachhaltigkeitsorientierten  
Wohnungen

Quelle: [uninetz.at](https://www.uninetz.at)

## 16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



# Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

Menschen, die in Krieg und Unruhen aufwachsen, haben später oft mit schweren Traumata und psychischen Problemen zu kämpfen. Die gesunde Entwicklung einer Gesellschaft setzt Sicherheit und Frieden voraus. Daher fordert die UN eine inklusive Gesellschaft mit stabilen politischen Führungen und Frieden. Denn die Menschenrechte sind unantastbar — überall auf der Welt. Die UN möchte Korruption, illegale Waffenlieferungen und Bestechung bekämpfen und Gewalt und Kriminalität in all ihren Formen beenden. Dafür setzt sie sich für starke Institutionen, eine gut ausgebaute Justiz und eine stärkere Teilhabe ärmerer Länder bei globalen Entscheidungen ein.

Quelle: [germanwatch.org](https://www.germanwatch.org)

# Hauptprobleme in Österreich, Stand 2020



Fähigkeit zur Lösung zwischengesellschaftlicher Konflikte entwickeln

Förderung der demokratischen Kultur und von demokratischen Institutionen

Verbesserung der aktiven Beteiligung von Bürger\*innen

Quellen: [uninetz.at](https://www.uninetz.at) und [uninetz.at](https://www.uninetz.at)

Weitere Infos zu SDGs: <https://www.fh-burgenland.at/ueber-uns/nachhaltigkeit/sdgs/>

### **Nächste Veranstaltung:**

**28.09.2021 | 18:30-20:00 Uhr Webinar „Die Wirtschaft“**

Nachhaltigkeitsberaterin Teresa Bieler-Stütz informiert zu den SDGs  
8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur,  
10 Weniger Ungleichheiten, 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Zu Gast sind Constanze Stockhammer von SENA | [Social Entrepreneurship Network Austria](#)  
und Elke Pichler von [Impactory](#)

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme.**  
**Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim nächsten Webinar!**

Kontakt: [regina.rowland@fh-burgenland.at](mailto:regina.rowland@fh-burgenland.at)